

Koffer auf – Augen auf

Übermorgen Samstag, 7. Mai, verwandeln sich der Garten und das Atelier der Werkfrau in Walenstadt in einen Sommerladen, in dem rund 30 Mitmachende ihre Koffer öffnen und Einblick in ihr kreatives Schaffen geben.

von **Helen Baur-Rigendinger**

Walenstadt. – Coronabedingt war es in den letzten zwei Jahren im Garten der Werkfrau Anfang Mai eigenartig still. Übermorgen Samstag, 7. Mai, soll sich das nun ändern. Karin Gervasoni öffnet Tür und Tor für den siebten Koffermarkt – und das in einer Oase am Waldrand, die sich im schönsten Frühlingskleid zeigt. «Wir, meine Familie und Freunde, die diesen Anlass stemmen, freuen uns unbändig auf diesen Tag», blickt sie dem Anlass entgegen. Rund 30 begeisterte Mitmachende werden aufmarschieren, ihre Koffer ausbreiten und ihre selbst gemachten Produkte, kreatives Kunsthandwerk, einzigartiges Design und verführerische Köstlichkeiten zum Kauf anbieten.

Plattform für kreative Menschen

Der Koffermarkt ist eine Plattform für kreative Menschen, die entdeckt werden wollen. Die Handwerkerinnen und ein -werker reisen aus dem Sarganserland, Werdenberg, Graubünden und verschiedenen Schweizer Dörfern und Städten an. «Es sind Menschen, die mit Herzblut ihrer Leidenschaft frönen und uns mit einer Vielfalt an Ideen erfreuen», sagt Gervasoni. Mit dabei sind zwei junge Frauen aus dem Grossraum Zürich, die einst einen Kurs bei ihr be-

sucht haben – eine Malerin und eine Hochbauzeichnerin, die sich zur Farbgestalterin HF weitergebildet haben

und mit der Musterwalzentechnik traditionelles Handwerk aufleben lassen. Am Samstag werden sie nicht nur

ihren Koffer öffnen, sondern Interessierten gleich vor Ort zeigen, wie man Farbe in einen Raum bringt.



Die Musterwalze ist ihr Markenzeichen: Das Farbgestalterinnen-Duo Kiser-Stutz zeigt am Koffermarkt der Werkfrau Karin Gervasoni (kleines Bild), wie man mit altem Handwerk Farbe in den Raum bringen kann.

Modeschau im Garten

Freuen darf man sich auch auf drei Textildesignerinnen – Frauen, die mit viel Fantasie und Geschick nähen und ihre Kreationen Interessierten zeigen. «Wer Lust hat, schlüpft gleich selbst in ein Kleid», so Gervasoni. Eine Garderobe und ein Spiegel sind vorhanden. Um 14 und 16 Uhr werden Laienmodels die Kleider im Garten vorführen.

Stöbern, staunen, einkaufen – und geniessen. Wer sich in fröhlicher Atmosphäre über die Welt, kreative Menschen oder das Kursprogramm 2022 der Werkfrau unterhalten möchte, muss nicht weit gehen. In drei Cafés mit 60 Sitzplätzen werden die Besucherinnen und Besucher mit Snacks, Kuchen und Getränken verwöhnt. «Petrus scheint uns gut gesinnt zu sein», freut sich Karin Gervasoni und erinnert daran, dass die Öffnungszeiten (10 bis 18 Uhr) verlängert worden ist. Die Gäste werden gebeten, die beschilderten Parkplätze beim Linth-Escher-Schulhaus zu benützen und nicht ins Wohnquartier zu fahren.

Bilder Helen Baur-Rigendinger

www.werkfrau.ch